

i INFO+TERMINE

Jahresversammlung

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung sind am Donnerstag, 13. Dezember um 19:30 Uhr alle Mitglieder des CDU-Stadtverbandes herzlich eingeladen.

50 Jahre Fauenunion

Das 50-jährige Bestehen der Frauen-Union im Kreis Olpe feiert der Kreisverband Olpe offiziell am 24. November. (Nähere Angaben erfolgen kurzfristig.)

Weihnachtsmarkt

Eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Soest unter der Leitung von Ruth Trümper bieten Frauen- und Senioren-Union Attendorf am 27. November an. (Persönliche Einladungen erfolgen.)

Senioren Union CDU

Senioren-Union bei Opel – Fahrt wird wiederholt

50 CDU-Senioren machten sich bei einer Werksführung ein Bild von der Opel-Produktion in Rüsselsheim, inspizierten Karosseriebau und die aktuellen Modelle. Ein Werksfilm zeigte die berühmte Automobilhochzeit von Chassis und Triebwerk, im Werkmuseum besichtigten die Attendorner Exponate aus alten Zeiten. Nach viel Technik standen Mainzer Dom und Altstadt zur Besichtigung an, bevor die Gruppe um Gerhard Dietrich und Ulrich Lingemann in einer Straußenwirtschaft im Rheingau einkehrte.



Hoher Besuch bei der JU in Attendorf: Hartmut Schauerte (l.) und Wolfgang Schäuble (Mitte) gaben dem Nachwuchs Impulse.

„Hört nie auf, unbequem zu sein!“ Bundesinnenminister motivierte Nachwuchs

Große Begeisterung löste der Auftritt von Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble auf dem 40. NRW-Tag, dem obersten Organ der landesweit 34.000 Mitglieder der Jungen Union, aus. In seiner Rede zum Thema „Die Freiheit sichern – innere und äußere Politik in der Globalisierung“ skizzierte Dr. Wolfgang Schäuble die innen- und außenpolitische Situation der Bundesrepublik Deutschland. Ausdrücklich dankte der Bundesminister der Jungen Union Nordrhein-Westfalen für deren zukunftsorientierte Projekte

und Themen. Innenpolitisch erneuerte Dr. Wolfgang Schäuble seine Forderungen nach einer Ordnung, in der die wertgebundene Freiheit an erster Stelle steht, gleichzeitig aber die notwendigen Mittel zur Gefahrenabwehr bereitgestellt werden. Für diese Aufgaben sei unser Rechtsstaat bestens gerüstet. Abschließend appellierte der Innenminister an die Junge Union: „Hört bloß nicht auf, unbequem zu sein!“ Dieser Aufforderung werden wir, die JU Attendorf, in Zukunft noch stärker als bisher nachkommen.



Wird in Kürze wiederholt: Die Fahrt der CDU-Senioren nach Rüsselsheim.

Wir fahren nach Berlin!

CDU-Mitgliederreise

Eine attraktive Reise in die Hauptstadt bieten wir unseren Mitgliedern vom 27. bis 30. Dezember 2007 an. Die dreitägige Busreise mit Übernachtung in einem zentral gelegenen 3-Sterne-Hotel beinhaltet eine dreistündige Stadtrundfahrt sowie einen Besuch des Reichstages inklusive Besichtigung der architektonisch reizvollen Kuppel. Eine Stadtrundfahrt durch Potsdam rundet das offizielle Programm ab. Info und Anmeldung in der CDU-Geschäftsstelle Olpe: 02761/ 3046.



Stadtentwicklung statt Enteignung!

Was unsere Fürstin Atta dazu meint?

„Freudig seh´ ich auf meine Stadt, die sich wahrlich gut entwickelt hat. Viele Menschen verdienen hier Lohn und Brot, wirtschaftlich droht uns keine Not. Bei der Entwicklung neuer Industriestandorte dann, der Atem mir ins Stocken kam.“

Ehrliches Bemühen um Grunderwerb wurde vorgegaukelt. Hat der Bürgermeister die Stadtverordneten verschaukelt? Mangelnde Verkaufsbereitschaft des Grundbesitzers Ramacher wird suggeriert – auf Nachfrage wird klar: Gütlichen Grunderwerb hat der Bürgermeister gar nicht erst probiert!

Ein Kosten verursachender Gutachter wurde engagiert – der hat zu „städtebaulicher Entwicklung“ animiert. Was nichts anderes heißt als Enteignung, still – diesen Schritt als Allerletzten und nicht als Ersten in meiner Stadt ich will!

Das ist wahrlich keine reife (Bürger-)Meisterleistung. Gefragt sind Verhandlungen mit Herz und Verstand - nicht die Drohkulisse mit dem Knüppel in der Hand. Entwickelt behutsam, mit Verantwortung meine Stadt, die als besonderen Wert die Achtung vor dem Eigentum hat.

Eure Fürstin Atta

Ihre Meinung

An dieser Stelle möchte die CDU Attendorf den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, sich zu den Inhalten und Themen zu äußern. Nutzen Sie die Gelegenheit, Anregungen einzubringen – Ihre Meinung findet Beachtung in unserer Arbeit.

• Johannes Jürgens, (02721) 3648 info@mwjj.de

• Ursula Stuff, (02722) 929974 u.stuff@web.de

Impressum:
verantwortlich: Ursula Stuff
Johannes Jürgens



MEINE MEINUNG

Bruno Droste zum Kinder-Bildungsgesetz

„NRW wird das Land der Bildungschancen. Der in den Landtag eingebrachte Gesetzesentwurf zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz) will den verstärkten Ausbau des Betreuungsangebotes für Unterdreijährige, frühe Förderung von Kindern und mehr Flexibilität für Eltern. Hohe, aber unerlässliche Ziele. Im August nahmen bei einer Veranstaltung des CDU-Stadtverbandes mit Marie-Theres Kastner, MdL, 200 Interessierte aus dem Kreis die Gelegenheit wahr, sich zu informieren und Bedenken von Kindergartenleitungen und Trägern vorzutragen, die sich zum Großteil auf die Finanzierung der Tageseinrichtungen bezogen, die das Gesetz ebenfalls neu regelt. Frau Kastner hat Ihre starke Unzufriedenheit registriert und hat die Belange der Träger aus dem ländlichen Bereich in das Gesetzgebungsverfahren eingebracht. Der Landesregierung wird ein Spagat abverlangt: Sparen im Sinne der Generationengerechtigkeit und Finanzierung überfälliger Reformen im Bildungswesen. Das Land NRW ist mit 120 Milliarden € überschuldet und zahlt täglich 13 Millionen € Zinsen! Kritiker sollten sich erinnern, wer diese gewaltige Schuld „erwirtschaftet“ hat. Das Gesetz ist wesentlich mehr als ein Finanzierungsgesetz. Es sieht erheblich mehr Plätze für Unterdreijährige und gesetzlich verbindliche Sprachförderung vor. Trotzdem wird der Finanzminister erstmals nach Jahren einen grundgesetz-konformen Haushalt einbringen! Die Kritiker aus der SPD haben in ihrer Regierungszeit „den Laden ausgeräumt“ und schreien jetzt: „Haltet den Dieb!“ **Bruno Droste**
Tel.: 02721/3474, Mail: DrosteEuB@t-online.de



Übergaben die CDU-Forderungen an Baudezernent Carsten Graumann (Mitte): (v.l.) Meinolf Vogt, Friedhelm Siepe und Christoph Hüttenhein.

Situation eskaliert - CDU greift sofort ein
CDU-Fraktion fordert Bürgermeister per Dringlichkeitsantrag zu Sofortmaßnahmen auf

Offen und konstruktiv diskutiert wurde der Dringlichkeitsantrag bezüglich umfangreicher Sicherheitsmaßnahmen, den die CDU-Fraktion am Mittwoch in der Hauptausschusssitzung vorlegte. Akut eskaliert die Situation derzeit in Ennest (Pfarrheim / Dorfplatz) – hier wurde sofort ein externes Bewachungsunternehmen mit der Wahrung von Sicherheitsmaßnahmen beauftragt. Wie bereits im letzten Unionsbrief thematisiert, wird die CDU Attendorf „keine Toleranz üben, wenn es um die Bedrohung Attendorner Bürger geht“ und forderte „schnelles und effizientes Auftreten der Institutionen“. Neben dieser unnachgiebigen Position setzte die CDU auf Kontakt. In der Zwischenzeit bewiesen die Unruhestifter jedoch Steigerungspotenzial. Randale und Zerstörungswut waren (speziell freitags und samstags von 20:00 aufbauend bis 3:00) an der Tagesordnung. Die CDU

forderte den Bürgermeister auf, die Möglichkeit von „Mosquito Ultrasonicgeräten“ zu prüfen – die Kreispolizei prüft die Möglichkeit von Videoüberwachungen in der Stadt Attendorf. Die Stadtwächter sollen sich verstärkt Überwachungsaufgaben widmen und noch zu später Stunde Präsenz zeigen. Nach einer Erprobungsphase dieser Maßnahmen wird über die Einstellung weiterer Stadtwächter entschieden. (Mehr zum Thema unter der Rubrik „Wir bleiben dran!“.)

ANTRAG DER CDU-FRAKTION:
• EXTERNER WACHDIENST sofortiger Einsatz wird gefordert
• STADTWÄCHTER & STREETWORKER verstärkte Präsenz, auch abends / nachts
• VIDEOÜBERWACHUNG/ MOSQUITO ULTRASONIC-GERÄTE mögliche Maßnahmen, deren Einsatz derzeit geprüft wird
• HAUSHALTSMITTEL 2008 sind entsprechender Höhe bereitzustellen

Wir bleiben dran!

Sicherheit für alle

Bürgerversammlungen in Attendorf und Ennest haben deutlich gezeigt: Viele Bürgerinnen und Bürger fühlen sich zu bestimmten Zeiten an manchen Orten in Attendorf nicht mehr sicher. Die CDU will Jugendliche, die das Gefühl von Unsicherheit hervorrufen, zur Rechenschaft ziehen.

Pöbeleien, Belästigungen und Sachbeschädigungen erfordern Reaktionen seitens Bürgermeister und Politik. In umfangreichen CDU-Anträgen – der Erste wurde am 13. Juni mehrheitlich im Rat beschlossen, ein weiterer Antrag der Ortsunion Ennest am 24. November im Hauptausschuss behandelt – werden Maßnahmen vorgeschlagen, um der Situation zu begegnen. Kernforderung ist die erhöhte Präsenz von Polizei und Stadtwächtern, um Ausschreitungen sofort begegnen zu können.

Keinesfalls wollen wir unsere Jugendlichen diskriminieren. Wir wissen, dass viele Jugendliche ihre Freizeit sinnvoll in Gruppen und Vereinen verbringen und danken den ehrenamtlichen Trainern und Betreuern ausdrücklich für ihren Einsatz. Wir wissen auch, dass Jugendliche Räume brauchen, wo sie einfach „abhängen“ können und begrüßen ausdrücklich die Initiative des Arbeitskreises „Für die Attendorfer Jugend“. Wir wissen aber auch, dass Jugendliche, die die Regeln bewusst missachten, durch gut gemeinte Angebote allein nicht zu beeinflussen sind. Die Störer sollen zur Rechenschaft gezogen werden, bis sie resignieren und wir uns wieder an jedem Ort unserer Stadt sicher fühlen können.

Bruno Droste: (02721) 3474
Johannes Jürgens: (02721) 3648
Friedhelm Siepe: (02722) 50681

Baumaßnahmen sollen nicht nur funktionieren sondern repräsentieren

Kreisverkehr „Ennester Tor“: Tor zur Altstadt

Endlich scheint es Wirklichkeit zu werden: Der Kreisverkehr am „Ennester Tor“ wird realisiert. Nachdem selbst ernannte Experten durch alternative Lösungsvorschläge nur Verzögerungen bewirkt haben, kommt jetzt Bewegung in diese wirklich notwendige Baumaßnahme.

Der Kreisverkehr soll die unterschiedlichen Verkehrsströme in geordneten Bahnen abfließen lassen. Ganz wichtig ist die durch den Kreisverkehr zu erreichende Verkehrsberuhigung. Neben der Funktionalität stellt sich die CDU an dieser Stelle eine auch optisch attraktive Lösung vor: Der als „triste Angelegenheit“ geplante Mini-Kreisverkehr soll erweitert und ausgestaltet werden, sodass ein Durchfahren nicht möglich ist und eine wohl gestaltete Einfahrt in die Altstadt entsteht. Weiterhin gilt es, die lang ersehnte, immer wieder verschobene Wohnumfeld-

Ennester Straße: Lebensqualität leidet

Übermäßige Verkehrsbelastung, Abgase, Feinstaub und Lärm am Tag – Autorennen mit quietschenden Reifen und dröhnenden Bässen zur Schlafenszeit müssen Anwohner der Ennester Straße täglich erdulden.

Um Abhilfe zu schaffen, suchten die Betroffenen nach Lösungen. Ein Antrag an Bürgermeister und Verwaltung enthielt Vorschläge, wie die verstärkte Überwachung des Tempo-30-Limits und Durchfahrverbots für LKW, Banner, die auf das Tempolimit

verbesserung im Bereich Schemperstraße umzusetzen. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen sind in diesem Bereich unverzichtbar. Bietet man den Bürgern in einzelnen Stadtgebieten kein attraktives Umfeld an, tritt die berüchtigte Stadtfucht ein, die letztlich die Innenstadt unattraktiv werden lässt. Erste Veränderungen in diese Richtung sind erkennbar.

Warum die Schemperstraße nicht gleichzeitig mit dem Kanalumbau verbessert wurde, bleibt ein bürokratisches Rätsel und nachdem der Bürgermeister aus der Kernstadt weggezogen ist (Stadtfucht?), ist auch von dieser Seite nicht mehr mit Unterstützung zu rechnen. Die CDU-Fraktion wird sich dafür einsetzen, die erforderlichen Maßnahmen jetzt endgültig auf den Weg zu bringen und entsprechende Mittel in den Haushalt 2008 einzustellen.

Rainer Bruse (02722) 5509140

hinweisen oder angepasste Ampelschaltungen. Der Antrag wurde jedoch rundherum abgelehnt, die Maßnahmen als unpraktikabel, ablenkend, nicht haltbar oder schlicht zu teuer abgestempelt. Bürgermeister und Verwaltung wollen warten, bis die Nordumgehung erstellt ist. Die Situation ist jedoch nach Meinung der CDU-Fraktion nicht länger tolerierbar. Die Fraktion setzt sich für Anwohner und Geschäftsleute ein. Im Sinne der Lebensqualität der Ennester Straße muss jetzt Abhilfe geschaffen werden. Eva Kersting (02722) 631274



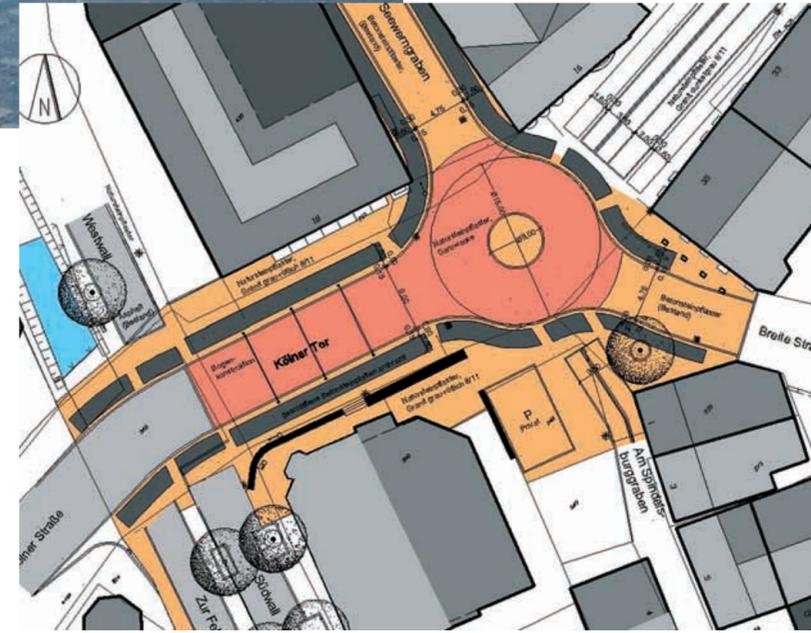
Es darf ein bisschen mehr sein: Nicht nur eine triste Teerdecke will die Attendorfer CDU für den „Eingang zur Altstadt“: Funktional und gleichzeitig repräsentativ soll die zukünftige bauliche Lösung im Bereich „Ennester Tor“ sein.

Baumaßnahmen im Bereich „Kölner Tor“

Im Rahmen der Neugestaltung der Attendorfer Innenstadt werden auch einige Baumaßnahmen und Neugestaltungen im Bereich „Kölner Tor“ erfolgen.

2008 werden die überfälligen Kanalbaumaßnahmen in der Kölner Straße durchgeführt und die Verkehrsflächen und Bürgersteige behinderten- und altengerecht gepflastert und mit Betonsteinplatten ausgebaut. Dieser Ausbau betrifft die Kölner Straße von der Kreuzung Am Seewerngraben/ Breite Straße

bis zum Bereich Sparkasse/ Bäckerei König. Im Zuge der Neugestaltung der Kölner Straße werden auch einige verkehrsrechtliche Maßnahmen neu eingeführt. In einem späteren Bauabschnitt ist geplant, durch die Errichtung eines Kreisverkehrs im Kreuzungspunkt Kölner Straße/ Am Seewerngraben/ Am Spindelsburggraben/ Breite Straße die Verkehrsführung in diesem Bereich zu optimieren. Während dieser Baumaßnahme wird auch die Verkehrsfläche im Kreuzungspunkt Südwahl/ Westwahl neu gestaltet. Dieter Hundt (02722) 70427



Aus den Ortsunionen

>> Ortsunion Windhausen/ Lichtringhausen: Gehaltvolle Versammlung

Gut besucht war die Mitgliederversammlung der CDU-Ortsunion Windhausen/ Lichtringhausen am 16. Oktober. Auf der Tagesordnung standen wichtige Themen wie der Erhalt der Grundschule Lichtringhausen, Schulfahrverkehr und Flächennutzungsplan. Wortbeiträge

der stellvertretenden Landrätin Marion Schwarte, des Stadtverbandvorsitzenden Johannes Jürgens und des Fraktionsvorsitzenden Bruno Droste sowie der Stadtverordneten Winfried Rauterkus und Hermann Guntermann trugen zur informativen Gestaltung des Abends bei.

>> Ortsunion Helden: Die Quellen des Repetals schonen

Entschieden verwarft sich die Ortsunion Helden gegen eine geplante erhöhte Wasserentnahme aus den Quellen des Repetals. Diese Maßnahme ist – sollte sie umgesetzt werden – ein Schlag ins Gesicht derer, die sich seinerzeit intensiv

in die Diskussion um die Errichtung einer Wasserschutzzone eingebracht haben. Die CDU hat ihre Sorgen um die Auswirkungen der hohen Wasserentnahme immer wieder betont und gefordert, mehr Wasser aus den Trinkwasserreservoirs der Talsperren zuzukaufen. Schon jetzt sind die Entnahmen aus den Quellen des Repetals zu hoch. Bei jedem baulichen Vorhaben sind die Auswirkungen der Wasserschutzzone zu verhindern, verzögernd oder zumindest verteuern spürbar. Mit jeder Steigerung der Wasserentnahmemenge wächst die Schutz- und Bedenkenarchitektur. Im Genehmigungsverfahren des geplanten Holzheizkraftwerkes und dem eventuellen Ausbau der Repetalstraße wird sich zeigen, welche Entwicklungspotenziale dem Repetal bleiben. Nicht alle Bauwerke lassen sich in Schutzzone 3a verlegen. Für das Allgemeinwohl zu befürchten sind:
>> Negative Auswirkung auf den Grundwasserstand
>> Noch stringenteren Vorgaben für die Bewohner des Repetals.
Aus diesen Gründen bittet die Ortsunion Helden dringend, auf die geplanten Entnahme-Erhöhungen zu verzichten.

Frauen Union Attendorf



Integration

Mariele Feldmann, Mitarbeiterin der Caritas-Beratungsstelle in Attendorf, berichtete bei ihrem Besuch bei der Frauenunion über die Probleme von Migrantinnen. Isolation, familiäre Probleme und mangelnde Integration waren Schwerpunkte ihres Vortrages. Caritas und FU planen jetzt ein Treffen mit der Gruppe der deutsch-russischen Migrantinnen zum Kennenlernen. Eine Spendensammlung am diesjährigen Muttertagsstand erbrachte 340,00 Euro, die in die Caritasarbeit einfließen. Weiterhin berichtete Mariele Feldmann über die erfolgreiche Ferienaktion für Kinder aus Attendorf und Ennest. Der FU-Vorstand unter Leitung von Angela Böckeler erklärte sich bereit, den Kindern 2008 einen Tag dieser Aktion zu gestalten.

Broschüre für Frauen

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die FU wieder am fraktionsübergreifenden Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten Marion Terschlüssen. Eine Broschüre mit frauenspezifischen Angeboten von Vereinen, Initiativen und Institutionen ist am 10.11. in der Fußgängerzone und anschließend bei der Verwaltung erhältlich.

Stadt ohne Hindernisse

Im Haushaltsplan 2008 fordert die FU die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Erstellung eines Konzepts für „Barrierefreiheit in Attendorf“. Bereits 2006 beantragte die FU eine Bestandsaufnahme im Innenstadtbereich. Jetzt wird erneut ein Konzept gefordert, das Voraussetzung für die Realisierung der notwendigen Maßnahmen ist.